

4130/AB
Bundesministerium vom 12.01.2021 zu 4136/J (XXVII. GP) sozialministerium.at
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

Rudolf Anschober
Bundesminister

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.850.215

Wien, 11.1.2021

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 4136 /J der Abgeordneten Dr. Dagmar Belakowitsch, Peter Wurm und weiterer Abgeordneter betreffend „Geheime Teststrategie“ von Gerry Foitik (Rotes Kreuz)** wie folgt:

Frage 1:

- *Seit wann kennen Sie dieses „interne Ideen-Papier“ zur Test-Strategie von Bundesrettungskommandant Gerry Foitik?*

Dieses Papier wurde im Oktober an das Büro des Herrn Bundesminister für Gesundheit und das Büro des Herrn Bundeskanzler übermittelt.

Frage 2:

- *Haben Sie Kenntnis darüber, zu welchem Zeitpunkt dieses „interne Ideen Papier“ erstellt wurde?*

Diese Informationen liegen dem BMSGPK nicht vor.

Fragen 3 und 4:

- *Wurde dieses „interne Ideen-Papier“ in Ihrem Covid-19-Beraterstab präsentiert oder diskutiert?*
- *Wenn ja, zu welchem Zeitpunkt?*

Das „interne-Ideen Papier“ wurde im Beraterstab weder präsentiert noch diskutiert.

Frage 5 - 8:

- *Verfügen Sie über den vollkommenen Inhalt dieses „internen Ideen-Papier“?*
- *Sind Sie bereit, der Öffentlichkeit dieses „interne Ideen-Papier“ zur Verfügung zu stellen?*
- *Welche Strategie erkennen Sie als zuständiger Gesundheitsminister in diesem „internen Ideen-Papier“?*
- *Ist für Sie der denklogische Umkehrschluss zulässig, dass aus diesem „internen Ideen-Papier“ auch abgeleitet werden kann, dass man mit einer bestimmten Test-Strategie die Infektionszahlen zahlenmäßig nicht nur „hinuntertreiben“ sondern auch „hinauftreiben“ kann?*

Das Papier wurde als kompakte Version und Policy Brief dem Büro des Ministers übermittelt. Ob diese Version den vollkommenen Inhalt des Papiers darstellt ist nicht bekannt.

Durchgeführte Testungen tragen dazu bei, SARS-CoV-2 Infektionen zu identifizieren und/oder zu bestätigen. Sie sind neben anderen nicht-pharmazeutischen Interventionen eine wichtige Säule um Infektionsketten zur unterbrechen. Hierbei ist aus infektionsepidemiologischer Sicht logischerweise eine positive statistische Korrelation zwischen Anzahl der Testungen und Fallzahlen zu beobachten. Dieser Zusammenhang ist u.a. von folgenden Faktoren beeinflussbar: welche Personen werden getestet (Personen mit hohem oder niedrigem Risiko, symptomatische/asymptomatische Personen), wie viele Personen werden getestet, etc. Eine möglichst vollständige Erfassung von SARS-CoV-2 Infektionen unter Beachtung der zur Verfügung stehenden Ressourcen wird angestrebt.

Somit ist die tatsächliche Anzahl von SARS-CoV-2 Infektionen nicht veränderbar, das Ausmaß der Erfassung dieser – abhängig von den Ressourcen (Personal, Ausrüstung, Tests) – kann jedoch variieren. Ein Änderung einzelner Parameter führt zwar zu unterschiedlichen Messungen, ändert jedoch nichts am tatsächlichen Infektionsgeschehen.

Frage 9:

- *Schließen Sie aus, dass in einem weiteren „internen Ideen-Papier“ dieser denklogische Umkehrschluss gewählt worden ist, und tatsächlich mit der gegenwärtigen Test-Strategie die Infektionszahlen denklogisch „hinaufgetrieben“ werden?*

Meinem Ressort liegen keine Informationen zu einem weiteren „internen Ideen-Papier“ vor.

Mit freundlichen Grüßen

Rudolf Anschober

